

DIE KARRIERE IM DOPPELPAK

Wenn Katharina Goos und Daniela Habibovic Figuren eines Romans wären, würde „Das doppelte Lottchen“ nicht so abwegig sein. Die beiden sehen sich zwar nicht so ähnlich, aber ihre Karrieren bei Zapp laufen erstaunlich parallel, sodass sich dieser Vergleich geradezu aufdrängt. Beide Frauen sind 26 Jahre alt, haben bei Zapp Groß- und Außenhandelskauffrau gelernt und leiten nun Teams in Ratingen. Und wenn sie über ihre Jobs sprechen und darüber, welche Ziele sie haben, werden die Ähnlichkeiten nicht weniger.

„Wir haben auch ein gemeinsames Büro und tauschen uns regelmäßig über Problemlösungen und Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Aufgabenbereiche aus“, sagt Katharina Goos.

„Das Gute ist, dass wir nach unserer Ausbildung in unterschiedlichen Abteilungen gearbeitet haben. Wir können das Beste aus den verschiedenen Stationen hier einführen.“ Beide erzählen, dass sie nach ihrem Studium relativ schnell zu Innendienstleiterinnen mit eigenem Team ernannt wurden. Beide vermarkteten die gleichen Werkstoffe, betreuten aber andere Kundenbereiche.

Daniela Habibovic ist zuständig für den Bereich Großkunden sowie Projekt- und Potenzialkunden. Katharina Goos ist mit ihrem Team für kleinere Kunden und den Export verantwortlich. „Die Aufteilung ist entstanden, nachdem die Abteilung komplett umstrukturiert wurde. Vorher waren die Zuständigkeiten beispielsweise in Deutschland nach Postleitzahlbereichen vergeben. Es gab auch nur einen Innendienstleiter“, erklärt Daniela Habibovic. „Durch die Neuorganisation wurden zwei Bereiche mit entsprechender Führungsstelle geschaffen und wir



Vom Hörsaal direkt in eine Führungsposition: Katharina Goos und Daniela Habibovic
From auditorium to a leading position: Katharina Goos and Daniela Habibovic

bekamen das Angebot, sie zu übernehmen.“

Zunächst ist es für beide ein ungewohntes Gefühl, Vorgesetzte derjenigen zu sein, die ihnen während der Ausbildung vieles beigebracht haben. Doch bei einem kleinen Team von fünf bzw. sieben Menschen ist das Hierarchiegefälle eher gering. „Es passt menschlich zwischen uns allen, das macht es leicht“, sind sich die zwei Frauen sicher.

Daniela Habibovic machte 2011 zunächst eine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau „ohne gleichzeitig zu studieren“. Sie wäre gerne den dualen Weg gegangen, doch ausgerechnet in dem Jahr, in dem sie bei Zapp begann, wurde das nicht angeboten. „Aber ich habe direkt nach meiner Lehre ein berufsbegleitendes Studium, Internationales

Management‘ drangehängt“, erzählt sie. „Das war schon von Anfang an so von mir geplant.“ Katharina Goos studierte ab 2012 parallel zur Ausbildung Wirtschaftswissenschaften. Nach drei Jahren schloss sie Lehre und Studium erfolgreich ab. „Aber nach dem Bachelor wollte ich unbedingt noch den Master machen. Also habe ich direkt im Anschluss an der FOM in Essen Wirtschaftspsychologie studiert.“

Als beide zu Innendienstleiterinnen wurden, waren sie voller Elan. Sie hatten Pläne, wie ihre Bereiche anders organisiert und dadurch effizienter werden könnten. „Wir wollten im Überschwang am liebsten alles auf einmal umsetzen“, erinnert sich Katharina Goos. „Wir haben gemerkt, dass es nicht immer zielführend ist, gleich jeden Tag eine neue Idee zu präsentieren.“

Inzwischen haben beide immer noch den Elan des Anfangs, aber auch die nötige Gelassenheit, ihre Pläne nacheinander umzusetzen.

„Unser Vorgesetzter gibt uns die nötigen Freiheiten, um selbstständig zu arbeiten. Das schließt natürlich ein, dass wir auch dafür geradestehen müssen, wenn etwas nicht richtig

klappt“, sagt Daniela Habibovic. Sie wirkt zufrieden mit den Arbeitsbedingungen. Auf die Frage, ob es nicht doch etwas gibt, was sie an ihrer Arbeit stört, schweigen beide zunächst. Nach längerem Nachdenken kommt dann eine „Klage auf hohem Niveau“, wie beide betonen. „Manchmal wäre es praktisch, wenn wir räumlich näher am Service Center

und an den anderen Fachabteilungen wären. Vor Ort könnten wir dann im persönlichen Gespräch vieles spontan klären.“ ✕

Interview mit Katharina Goos und Daniela Habibovic, Innendienstleiterinnen TA, Ratingen

CAREER IN A TWIN-PACK

If Katharina Goos and Daniela Habibovic were characters in a novel, comparing them to Erich Kästner's Lottie and Lisa would not seem totally out of place. The two do not look similar, but their careers at Zapp run amazingly parallel, so that this comparison is almost inevitable. Both women are 26 years old, have completed their training at Zapp as wholesale and foreign trade merchants, and now manage teams in Ratingen. When they talk about their jobs and what their goals are, the similarities remain.

“We also have a shared office and regularly discuss problem solutions and development opportunities for our areas of responsibility,” says Katharina Goos. “The good thing is that after training, we worked in different divisions. We can bring in the best of the various stations here.” Both women state that after completing their university degree, they became office operation managers with their own team relatively quickly. Both marketed the same materials but managed other customer areas.

Daniela Habibovic is responsible for major customers as well as project and potential customers. Katharina Goos and her team are responsible for smaller customers and export. “This split was the result of the complete restructuring of the division.

Previously, responsibilities in Germany, for example, were allocated by zip code. There was only one office manager,” explains Daniela Habibovic. “With the reorganization, two areas with a leadership position were created and we were asked to take them over.”

At first, it was an unfamiliar feeling for both of them to be superiors of those who have taught them much during their training. But with a small team of five or seven people, the hierarchical gap is rather small. “Everything fits perfectly on a personal level. That makes it easy,” the two women agree.

In 2011, Daniela Habibovic initially trained as a wholesale and foreign trade merchant “without taking a university degree at the same time.” She would have liked to do a joint-degree study program, but in the year she started working for Zapp, this was not offered. “But right after my training, I started studying International Management part time,” she says. “I had already planned this from the very beginning.” Katharina Goos studied economics beginning in 2012, parallel to her training. After three years, she successfully completed her training and university degree. “But after my bachelor's degree, I really wanted to do the master's. So I

studied Business Psychology right after at the FOM in Essen.”

When they both became office operation managers, they were full of verve. They had plans for how their areas could be organized differently and thus become more efficient. “We wanted to implement everything immediately in the first flush of excitement,” recalls Katharina Goos. “But we realized that it is not always effective to present a new idea every day.” Meanwhile, both still have the vigor of the beginning, but also the necessary calmness to implement their plans one after the other. “Our supervisor gives us the necessary freedom to work independently. Of course, that includes having to be in charge if something does not work out,” says Daniela Habibovic. She is satisfied with the working conditions. When asked if there is something that bothers them at work, both are initially silent. After some thinking, both mention a “high-level complaint.” “Sometimes it would be convenient if we were physically closer to the service center and the other divisions. That would allow us to clarify a lot spontaneously on the spot in a personal conversation.” ✕

Interview with Katharina Goos and Daniela Habibovic, Office Operation Managers TA, Ratingen